

1220

FÜR ALLE FRAUEN
IN OBERÖSTERREICH

FRAUEN IN BEWEGUNG

DAS MAGAZIN DER

Frauen
in der **oövp**

Wir
FRAUEN IN DER OÖVP
**FRAUENPOLITIK
VON, MIT UND
FÜR FRAUEN
UND GEMEINSAM
MIT DEN MÄNNERN!**

Danke



Voll dabei mit
**MEHR
CHANCEN.**

Informiere dich jetzt!

Entdecke die Jobvielfalt
in der Energie AG
www.energieag.at/karriere

ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen

FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG
IM NEUEN JAHR!

Die richtige Zeit, DANKE zu sagen.
#dankesagen #wirbackendas

www.rlbooe.at/dankesagen



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

INHALT

- 04 | Landesobfrau Cornelia Pöttinger**
05 | „Wir Frauen in der OÖVP“
- 06 | Landeshauptmann Thomas Stelzer**
**07 | „Milliardenschwerer Kraftakt zur Rettung der
Arbeitsplätze in OÖ“
„Regionaleinkauf ist das beste Konjunkturpaket!“**
- 08 | Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß**
**09 | „Corona: Frauen an vorderster Front –
Krise als Chance?“**
- 10 | 23. außerordentlicher Landestag**
**13 | „Die Online-Wahl“
„Das neue Landesvorstandsteam“**
- 14 | LH-Stellvertreterin Christine Haberlander**
„OÖ Frauen gehen gemeinsam durch die Krise.“
- 15 | Bezirkstour**
17 | „OÖVP Frauen Ge(h)spräche“
- 18 | LH-Stellvertreterin Christine Haberlander**
„Gewaltschutz in Zeiten von Corona“
- 19 | Bezirkstage**
**20 | Urfahr-Umgebung
Ried
Linz**

Medieninhaber, Herausgeber,
für den Inhalt verantwortlich:
Frauen in der OÖVP | Cornelia Pöttinger
Obere Donaulände 7 | 4020 Linz
Tel 0732 / 7620750 | office@oeevpfrauen.at

Sonstige Angaben:
Hinweis nach § 25 (1) MedienG,
Hinweis nach § 25 (2-4) MedienG
sind unter www.oeevpfrauen.at zu finden.

Fotos: OÖVP, Frauen in der OÖVP,
ÖAAB/Wakolbinger, Wirtschaftsbund OÖ,
Shutterstock, Marija Kanizaj, Paul Hamm,
OÖVP Landtagsklub, Parlamentsdirektion,
OÖ Seniorenbund, Sabine Starmayr,
Volker Weihbold, privat

LIEBE MITGLIEDER DER FRAUEN IN DER OÖVP! LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!



Ich darf mich erstmals in meiner neuen Funktion als Landesobfrau der Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei an euch wenden. Ich freue mich unglaublich über das Vertrauen, das die Delegierten meinem Team und mir bei der Online-Wahl zu unserem außerordentlichen 23. Landestag entgegengebracht haben, und noch viel mehr freue ich mich auf meine zukünftige Aufgabe: auf den persönlichen Kontakt mit den Frauen in Oberösterreich, unseren Mit-

gliedern und Funktionärinnen, auf die Zusammenarbeit innerhalb der großen Familie der Oberösterreichischen Volkspartei und darauf gemeinsam – mit Frauen wie Männern – zielführende, partnerschaftliche und bodenständige Frauenpolitik zu machen.

Gerade Frauen haben in den vergangenen Monaten Außergewöhnliches geleistet. Noch mehr als bisher waren viele Frauen enormen Mehrfachbelastungen durch Beruf, Kinderbetreuung, Home Schooling, Haushalt und Pflege von Angehörigen ausgesetzt. Problemfelder wie ungerechte familiäre Aufgabenverteilung, veraltete Rollenbilder, branchenspezifisch schlecht bezahlte Berufe, schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie häusliche Gewalt wurden aktueller und akuter denn je. Daher braucht es gerade jetzt eine zielgerichtete Frauenpolitik und eine starke Stimme für die Anliegen der Frauen. Wir wollen diese starke Stimme für die Frauen in Oberösterreich sein.

Cornelia Pöttinger mit
LH-Stv. Christine Haberlander

Cornelia Pöttinger mit Wirtschaftsbund
OÖ Direktor Bgm. Wolfgang Greil und
Direktor-Stv. Thomas Mitterhauser



Und so hat das Jahr 2020 auch bei den „OÖVP Frauen“ einige Veränderungen gebracht. Die Augenscheinlichste ist, dass wir nun die „Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei“ sind. Und der Name ist Programm. Wir Frauen in der OÖVP stehen für:

Frauenpolitik ist ganzheitlich und ressortübergreifend zu denken! Wir Frauen in der OÖVP wollen daher – noch viel mehr als in der Vergangenheit – das verbindende Element zwischen allen Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei und ihren Teilorganisationen sein. Wir suchen bewusst die Zusammenarbeit mit den anderen Teilorganisationen und unterstützen all die großartigen Frauen in unserer Gesinnungsgemeinschaft bei ihrer politischen Arbeit. Gemeinsam können wir die Interessen und Anliegen der Frauen noch viel besser vertreten. Denn unsere Vorstellung von zielführender Frauenpolitik ist, dass viele starke Frauen aus den unterschiedlichsten Bereichen an einem Strang ziehen.

Stärke entsteht aus Vielfalt! Jede Frau ist einzigartig, jeder Lebensentwurf ist individuell. Wir machen die vielfältigen Lebensrealitäten von Frauen sichtbar, vertreten ihre unterschiedlichen Anliegen und Interessen und unterstützen sie dabei, ihr Leben selbstbestimmt zu leben und ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten.

Partnerschaftlichkeit als Leitlinie! Wir machen Frauenpolitik von, mit und für Frauen und gemeinsam mit den Männern. Selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben muss ein gesamtgesellschaftliches Interesse sein. Vor allem aber ist sie ein Erfolgsmodell.

Chancengerechtigkeit muss eine Grundvoraussetzung in unserem Land sein! Mütter und Väter sollen die Sicherheit haben, dass ihren Töchtern die gleichen Möglichkeiten offenstehen wie ihren Söhnen.

Deswegen setzen wir uns auch weiterhin für Bildung als Voraussetzung für Chancengerechtigkeit, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr Gerechtigkeit bei Einkommen und Pensionsansprüchen, Gewaltschutz und -prävention, Frauengesundheit, mehr Teilhabe von Frauen an Politik und Gesellschaft sowie für viele weitere frauenpolitische Bereiche ein. Es gibt noch viel zu tun und deshalb darf ich jede und jeden ganz herzlich dazu einladen, diesen Weg der Frauen in der OÖVP mit uns gemeinsam zu gehen. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen gilt es, zusammenzuhalten und an einem Strang zu ziehen.

Liebe Grüße,
eure Cornelia Pöttinger

DANKE!

Als kleines Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit verteilte Cornelia Pöttinger zum Einstand „Frauen in der OÖVP“-Muffins an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros der OÖVP, der Teilorganisationen und der Landesregierung.

Landeshauptmann Stelzer stellt den neuen Oberösterreich-Plan vor:

MILLIARDENSCHWERER KRAFTAKT ZUR RETTUNG DER ARBEITSPLÄTZE IN OÖ

FACTBOX

130 MILLIONEN EURO FÜR ARBEITSMARKT UND FORSCHUNG

401 MILLIONEN EURO FÜR KRANKENHÄUSER

449 MILLIONEN EURO FÜR VERKEHRSVERBINDUNGEN

85 MILLIONEN EURO FÜR BEHINDERTENBETREUUNG

45 MILLIONEN EURO FÜR DIE BILDUNG

50 MILLIONEN EURO FÜR DEN WOHNBAU

20 MILLIONEN EURO FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

13 MILLIONEN EURO FÜR KULTURANGEBOTE

15 MILLIONEN EURO FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

10 MILLIONEN EURO FÜR NEUE SPORTANLAGEN

Kraftvolle Hilfe, die direkt und rasch bei den Menschen ankommt. Das ist der Oberösterreich-Plan!

Gesundheit schützen, Arbeitsplätze und Wirtschaft stützen: Das bleibt in der Corona-Krise die oberste Devise von Landeshauptmann Thomas Stelzer. Nach einem landesweiten Soforthilfe-Paket und einem Unterstützungs-Paket für die Gemeinden präsentierte der Landeshauptmann jetzt den „Oberösterreich-Plan“ mit zusätzlichen Investitionen in Höhe von 1,2 Milliarden Euro. Das Programm läuft sofort an: Für das Jahr 2021 liegen beispielsweise bereits zusätzliche Investitionsmittel in Höhe von 191 Millionen Euro bereit.

„Der Oberösterreich-Plan ist ein Versprechen, dass wir um jeden Arbeitsplatz und um jeden Betrieb in Oberösterreich kämpfen“, erklärt Landeshauptmann Thomas Stelzer – und unterstreicht die nachhaltige Ausrichtung der Investitionsoffensive: „Wir werden in Zukunftsfelder investieren und wollen damit Oberösterreich wieder dauerhaft stark machen. Wir wollen die Menschen vor Arbeitslosigkeit schützen und Menschen ohne Job rasch wieder in Beschäftigung bringen.“

Ein wesentlicher Aspekt im neuen OÖ-Plan ist die Modernisierung der Einrichtungen für Kinderbetreuung und Bildung. Vorgesehen sind ein beschleunigter Ausbau der Krabbelstuben und ein Investitionsschub in den Pflichtschulen mit Schwerpunkt Digitalisierung. Ebenfalls enthalten ist im OÖ-Plan eine Erhöhung des „Oö. Bildungskontos“. Dieses birgt Geldmittel für die Bezuschussung und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Erwachsenenbereich. In Summe werden für Kinderbetreuung, Schulbau und Bildungskonto 45 Millionen Euro bereitgestellt.

Landeshauptmann Stelzer appelliert an Konsumenten – Wirtschaft und Weltklima profitieren

Wir haben in der Coronakrise wieder mehr zu schätzen gelernt, was wir im eigenen Land haben. Das muss ein Dauerzustand bleiben! Regional einkaufen ist nämlich das beste Konjunkturpaket!

Ein Fünftel mehr heimische Waren im Einkaufskorb beschert Österreich laut einer Studie 46.000 Arbeitsplätze. Regionalität ist daher ein Schwerpunkt im OÖ-Plan für den Wiederaufbau Oberösterreichs. Schon grundsätzlich bescheinigen Ökonomen dem privaten Konsum eine starke konjunkturelle Hebelwirkung. Schon kurzfristig entfaltet sich demnach aus einem Euro Konsum eine Wirtschaftsleistung von 1,40 Euro, indem aus angeschlossenen Wirtschaftsbranchen weitere wirtschaftliche Impulse hervorgehen.

STUDIE ZEIGT CHANCEN AUF

Ökonomen der Linzer Johannes Kepler Universität und der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung weisen im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung nach, dass schon der Kauf von 20 Prozent mehr heimischen Lebensmitteln in Österreich 46.000 Arbeitsplätze schafft oder sichert! Profiteure sind die konjunkturelle Entwicklung und auch der Klimaschutz.

OBST UND GEMÜSE VORAN

Mengenmäßig die größten Brocken beim Lebensmittel-Einkauf in Österreich sind laut AMA Obst und Gemüse (746.000 Tonnen pro Jahr), gefolgt von Milchprodukten (585.000 t), Fleischwaren (245.000 t) sowie 89.000 Tonnen an Fertiggerichten und 49.000 Tonnen an Eiern. Im Vorjahr wurden Nahrungsmittel im Gesamtausmaß von 10 Milliarden Euro nach Österreich importiert. Dazu kommen weitere knapp 800 Millionen Euro für den Import von Getränken.

DAS MUSTERBEISPIEL APFEL

Landeshauptmann Thomas Stelzer unterstreicht aber nicht nur die ökonomischen Vorteile des Einkaufs regionaler Waren, sondern auch die ökologischen Vorzüge im Sinne des Klimaschutzes. Eine aktuelle Studie

des „Instituts für Energie- und Umweltforschung“ im deutschen Heidelberg zeigt beispielsweise, dass ein Kilo regionale Äpfel in der Hauptsaison nur 0,3 Kilo Treibhausgase auf dem Buckel hat, Importware aus Neuseeland dagegen satte 0,8 Kilo Treibhausgase.

REGIONAL-EINKAUF IST DAS BESTE KONJUNKTURPAKET!



CORONA: FRAUEN AN VORDERSTER FRONT – KRISE ALS CHANCE?

Die aktuelle Krise hat aus frauenpolitischer Sicht auch positive Entwicklungen gebracht, auf denen wir aufbauen müssen. Wir sollten in einigen Bereichen nicht den Fehler machen, nach der Krise in alte Muster zu verfallen. Etwa, wenn Männer jetzt einen größeren Anteil an der Kinderbetreuung übernommen haben – das gilt es auch in Zukunft zu fördern.

lienkrisenfonds für einkommensschwache Familien, der Kinderbonus, die Sonderbetreuungszeit für Personen mit Betreuungspflichten, der erleichterte Zugang zum Unterhaltsvorschuss oder die Sicherstellung der Kinderbetreuung während des ersten und zweiten Lockdowns.

Auch vor der Krise haben Frauen einen Großteil der Betreuungsaufgaben übernommen. Wenn ältere Angehörige krank werden, müssen sie ebenfalls betreut werden, auch hier pflegen oftmals Frauen. Die Schließung von Schulen und Arbeitsplätzen verschärft die Situation, vor allem für Alleinerzieherinnen. Die ÖVP Frauen sprechen sich für offene Schulen und Kindergärten aus, so lange es angesichts der Infektionszahlen verantwortlich ist. Das ist eine Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die auch während einer Krise ermöglicht werden muss.

Auch im Wirtschaftsleben bilden Frauen – nicht erst seit der Krise – das Rückgrat des Systems und in

vielen Bereichen wurden diese wertvollen Tätigkeiten aufgrund der aktuellen Situation gestärkt und aufgewertet. Wir müssen uns alle dafür einsetzen, dass eine Rückkehr zur Normalität nicht zulasten der Frauen geht. Und eine langjährige Forderung der ÖVP Frauen bleibt: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

Nicht erst die Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass die Gleichstellung weiterhin auch von mittel- und langfristigen Anstrengungen abhängig sein wird: die bessere, partnerschaftliche Aufteilung der Kinderbetreuung oder Pflege sind dabei ein wesentlicher Hebel für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt und für ihre eigenständige finanzielle Absicherung. Dafür gilt es sowohl die entsprechenden Rahmenbedingungen zu nutzen, als auch weiter zu verbessern. Ansatzpunkte dazu finden sich etwa beim Ausbau der Kinderbetreuung, der Verbesserung von Chancengleichheit im ländlichen Raum, höherer Einkommenstransparenz oder beim weiteren Abbau von Stereotypen bei der Bildungs- und Berufswahl. Viele dieser Punkte haben wir im Regierungsprogramm verankert und darauf werden die ÖVP Frauen weiter hinarbeiten. Das von uns geplante automatische Pensionsplitting wird zudem einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Gender Gaps bei Pensionen leisten.

In Österreich stellen wir aufgrund des Corona-Virus unseren Alltag und unsere Lebensweisen gezwungenermaßen um. Wir lernen, was es bedeutet, sich in Selbstquarantäne zu begeben, soziale Kontakte einzuschränken, von zu Hause aus zu arbeiten und Kinder daheim zu unterrichten. Gleichzeitig sind viele Österreicherinnen und Österreicher gerade jetzt intensiv bei der Arbeit oder im Ehrenamt engagiert, um das Land in dieser schwierigen Zeit am Laufen zu halten. Gerade Frauen leisten einen wesentlichen Beitrag, um die aktuelle Situation bestmöglich zu meistern. In Gesundheitsberufen arbeiten zu rund 70 % Frauen, im Lebensmittelhandel 71 %, im Handel mit Arzneimitteln und Drogeriewaren 77 % und in Trafiken sogar 81 % Frauen.

Neben ihrer beruflichen Rolle sind viele Frauen auch in den eigenen Familien stark gefordert. Es geht um familienpolitische, wirtschaftliche und nicht zuletzt frauenpolitische Herausforderungen. „Aufgabe der Politik ist es, auch in dieser schwierigen Zeit, die Rahmenbedingungen für Frauen und Familien so zu gestalten, dass sie gut durch diese Krise kommen und nachhaltig gestärkt daraus hervorgehen“, so ÖVP Frauen-Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß. Zur Entlastung von Familien hat die Bundesregierung zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die Folgen der Krise finanziell abzufedern und insbesondere Frauen zu entlasten, wie z. B. der Corona-Familienhärtefallfonds, der Fami-

Aufgabe der Politik ist es, auch in dieser schwierigen Zeit, die Rahmenbedingungen für Frauen und Familien so zu gestalten, dass sie gut durch diese Krise kommen und nachhaltig gestärkt daraus hervorgehen.

ONLINEWAHL

ZUM AO. 23. LANDESTAG DER OÖVP FRAUEN

16.10.2020, 11 UHR BIS
23.10.2020, 17 UHR

AUSSERORDENTLICHER 23. LANDESTAG – DIE ONLINE-WAHL

Dieses Jahr ist alles anders und so auch der „gute alte“ Landestag: Unser außerordentlicher 23. Landestag, der ursprünglich schon für das Frühjahr 2020 geplant gewesen war, fand nun coronabedingt als Online-Wahl statt. Unsere Delegierten hatten von 16. bis 23. Oktober lang Zeit, über den Landesvorstand, ein eigenes Landesorganisationsstatut, ein neues Leitbild und die Entlastung der Landesfinanzreferentin abzustimmen.

Mit dem „Experiment“ Online-Wahl besritten wir neue Wege und es war ein voller Erfolg: Wir hatten eine hundertprozentige Wahlbeteiligung. Jede einzelne nominierte Delegierte machte von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Ebenso erfreulich ist die Zustimmung, die unsere neue Landesobfrau und ihr Team bei der Wahl des Landesvorstandes erhielten. Cornelia Pöttinger wurde mit 98,85 Prozent der Delegiertenstimmen zur Landesobfrau der Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei gewählt.

WIR FRAUEN IN DER OÖVP

Neben der Entlastung der Landesfinanzreferentin (96,55 %) und einem Leitbild (97,7 %) wurde ein eigenes Landesorganisationsstatut mit 98,85 Prozent der Delegiertenstimmen beschlossen. Die augenscheinlichste Neuerung, die dieses Landesorganisationsstatut mit sich brachte, war die Umbenennung in die „Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei“. Nicht nur eine reine Namensänderung: Der neue Name ist auch Programm! Wir Frauen in der OÖVP wollen – noch viel mehr als in der Vergangenheit – alle Frauen in der Oberösterreichischen Volkspartei und ihren Teilorganisationen repräsentieren und ihre Interessen und Anliegen vertreten. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserem neuen Landesvorstandsteam wider.

DAS WAHLERGEBNIS IM DETAIL

Cornelia Pöttinger, 98,85 %, Landesobfrau und Referentin für Arbeit | **Elisabeth Spitzenberger**, 98,28 %, 1. Landesobfrau-Stellvertreterin | **Julia Granegger**, 98,85 %, Landesobfrau-Stellvertreterin | **Anja Kobinger**, 99,43 %, Landesobfrau-Stellvertreterin | **Maria Pachner**, 99,43 %, Landesobfrau-Stellvertreterin | **Melanie Wöss**, 97,70 %, Landesobfrau-Stellvertreterin | **Elisabeth Kölblinger**, 99,43 %, Landesfinanzreferentin | **Helena Kirchmayr**, 100 %, Referentin für Familie | **Johanna Jachs**, 98,28 %, Referentin für Jugend | **Johanna Haider**, 100 %, Referentin für Landwirtschaft | **Josefine Richter**, 98,28 %, Referentin für Seniorinnen | **Margit Angerlehner**, 100 %, Referentin für Wirtschaft | **Katrin Kirchmayr**, 100 %, Landesfinanzprüferin | **Ariane Penker**, 99,43 % Landesfinanzprüferin | **Elisabeth Manhal**, 100 % Schiedskommission-Vorsitzende | **Andrea Wildberger**, 99,43 %, Schiedskommission-Vorsitzende-Stv.

Für uns war klar: Wir stärken unsere Organisation am meisten, wenn wir die stärksten Frauen der oö. Volkspartei und ihrer Teilorganisationen mit ins Boot holen können. Das haben wir geschafft. Ich freue mich unglaublich, dass all diese großartigen Frauen zugesagt haben, und vor allem auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Das ist meine Vorstellung von zielführender Frauenpolitik: Dass ganz viele starke Frauen aus den unterschiedlichsten Bereichen an einem Strang ziehen. Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen und bei den damit verbundenen Herausforderungen braucht es einen solchen starken Zusammenhalt umso mehr.

Cornelia Pöttinger

DAS NEUE LANDES VORSTANDS TEAM



KR Cornelia Pöttinger
Landesobfrau und Referentin für Arbeit

42 Jahre | wohnhaft in Kirchdorf an der Krems |
Mutter der 15-jährigen Lena und der 18-jährigen Sarah

Gelernte Kindergartenpädagogin | Betriebsratsvorsitzende
der OÖ Hilfswerk GmbH (seit 2012) | Kammerrätin und
Fraktionsvorsitzende Team ÖAAB-FCG in der Arbeiter-
kammer OÖ

2017-2020 Landesobfrau-Stellvertreterin |
seit 2011 Bezirksobfrau in Kirchdorf

Hobbies: Wandern, Bergsteigen, Lesen und Reisen



DI Elisabeth Spitzenberger, MBA
1. Landesobfrau-Stellvertreterin

44 Jahre | wohnhaft in Linz | verheiratet |
Mutter von drei Töchtern

Leiterin des Technischen Managements der Energie AG
Oberösterreich

Seit 2014 Landesvorstandsmitglied |
seit 2017 1. Landesobfrau-Stellvertreterin |
aktiv in der ÖVP Linz | tätig als Trainerin



Julia Granegger
Landesobfrau-Stellvertreterin

27 Jahre | wohnhaft in Steyr

Stadtofbrau und ÖÖVP-Stadtparteiobfrau-Stellvertreterin von Steyr

Hobbies: Reisen, Wandern und Lesen



Ing. Anja Kobinger, MSc
Landesobfrau-Stellvertreterin

29 Jahre | wohnhaft in Altheim (Braunau) | verheiratet mit Paul | Mutter der zweijährigen Emilia

Landwirtschaftslehrerin | Bezirksobfrau von Braunau

Interessen: Tiere und Natur, Reisen, Segeln sowie DIY-Projekte

LAbg. StR Dr. Elisabeth Kölblinger
Landesfinanzreferentin

54 Jahre | wohnhaft in Vöcklabruck | verheiratet mit Thomas | Mutter von Johannes (25) und Pia (20)

Steuerberaterin bei WT Kölblinger in Vöcklabruck | Landtagsabgeordnete | Frauen-Sprecherin des ÖÖVP-Landtagsklubs | Stadträtin für Wirtschaft, Finanzen und Tiefbau in Vöcklabruck

Hobbies: Skifahren, Zeit in den Bergen verbringen, Philosophie zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen



Bgm. Maria Pachner
Landesobfrau-Stellvertreterin

58 Jahre | wohnhaft in Grieskirchen | verheiratet | Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Großmutter einer Enkeltochter

Seit 2009 Bürgermeisterin von Grieskirchen | seit 2008 Bezirksobfrau von Grieskirchen | Gründerin des Frauennetzwerkes „Querdenkerinnen“

Hobbies: Zeit mit Enkeltochter Mila verbringen, Segeln am Attersee



Vbgm. Melanie Wöss, BEd
Landesobfrau-Stellvertreterin

33 Jahre | wohnhaft in Lichtenberg | verheiratet mit Christian

Vizebürgermeisterin von Lichtenberg | Bezirksobfrau von Urfaahr-Umgebung | parlamentarische Mitarbeiterin von Nationalrat Bgm. Michael Hammer

Hobbies: Laufen, Radfahren, Tanzen und Reisen



LAbg. Mag. Helena Kirchmayr
Referentin für Familie

38 Jahre | wohnhaft in Neuhofer an der Krens | in einer Partnerschaft | Mutter der dreijährigen Magdalena und seit 28. September 2020 von Matthäus

ÖÖVP-Landtagsklubobfrau | ÖÖVP-Landesparteiobmann-Stellvertreterin | Sprecherin für Familie, Kinderbetreuung und Digitalisierung

Landesobfrau der OÖ Kinderwelt | Kuratoriumsvorsitzende der Oberösterreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft

Hobbies: Kochen, Garteln, Laufen und Lesen



GV Johanna Haider
Referentin für Landwirtschaft

50 Jahre | wohnhaft in Engerwitzdorf | verheiratet | Mutter von vier Söhnen

Bio-Bäuerin | OÖ Landesbäuerin | OÖ Bauernbund-Landesobmann-Stellvertreterin | Bezirksbäuerin von Urfaahr-Umgebung | gf. Gemeinderätin in Engerwitzdorf

Hobbies: Lesen, Gartengestaltung und Kultivieren von ausgefallenen Pflanzen

WKOÖ-Vizepräs. GR Margit Angerlehner
Referentin für Wirtschaft

48 Jahre | wohnhaft in Oftring | verheiratet | Mutter von zwei erwachsenen Söhnen

2001 Firmengründung der Damenmaßschneiderei „Mode im Maß der Zeit“ | seit 2016 Landesvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“ | seit 2018 WKOÖ-Vizepräsidentin | seit 2020 Wirtschaftsclub OÖ-Landesobfrau-Stellvertreterin | Gemeinderätin in Oftring

Hobbies: Bergwandern, Städtereisen und gut Essen



Abg. z. NR GR Mag. Johanna Jachs
Referentin für Jugend

29 Jahre | wohnhaft in Freistadt | in einer Partnerschaft | Mutter einer gemeinsamen Tochter

Nationalrätin | Bezirksobfrau-Stellvertreterin von Freistadt | JVP-Bezirksobfrau | ÖÖVP-Bezirksparteiobmann-Stellvertreterin | Gemeinderätin in Freistadt

Politische Schwerpunkte: Politikerinnenmutterenschutz, Sicherheit, Gewaltprävention, Anti-Atom

Hobbies: meine Tochter, Yoga, Zeit an der frischen Luft verbringen, Jungjägerin



Josefina Richter
Referentin für Seniorinnen

73 Jahre | wohnhaft in Wilhering | Pensionistin

Seniorenbund-Landesobmann-Stellvertreterin | Seniorenbund-Bezirksobfrau Linz-Land | Seniorenbund-Obfrau Wilhering

Hobbies: Garten, Lesen und Geschichte



LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
CHRISTINE HABERLANDER

OBERÖSTERREICHS FRAUEN GEHEN GEMEINSAM DURCH DIE KRISE.



„Ich darf allen Mitgliedern und Unterstützerinnen der ‚Frauen in der OÖVP‘ vorneweg herzlich für ihren Einsatz für die Frauen in Oberösterreich danken. Weiters auch meine Gratulation an Cornelia Pöttinger, die zur Landesoberfrau der ‚Frauen in der OÖVP‘ gewählt wurde. Hervorheben möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit und das engagierte gemeinsame Arbeiten für die Frauen in Oberösterreich“,

betont Frauenreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberland.

Das Corona-Virus hat besonders für viele Oberösterreicherinnen herausfordernde Zeiten mit sich gebracht. Es hat sich gezeigt, dass meist die Frauen den Haushalt, Home-Office sowie die Kindererziehung und Home-Schooling unter einen Hut bringen müssen. Genau dieses Engagement in einer so herausfordernden Zeit braucht auch eine starke Stimme, die sich für eine bessere, eine gleichberechtigte Zukunft der Frauen in Oberösterreich einsetzt.

„Oberösterreich ist das Land der Chancengleichheit. Das bedeutet, dass nicht das Geschlecht bestimmt, was man erreichen kann. Umso wichtiger ist es, dass wir Frauen und Mädchen fördern, etwa bei der Berufswahl – wo mit alten Rollenbildern gebrochen werden muss und Frauen und Mädchen für Technik und Naturwissenschaften begeistert werden müssen, wie wir es etwa mit dem Girls Day jedes Jahr aufs Neue tun. Aber auch Themen wie automatisches Pensionssplitting oder gleicher Lohn für gleiche Arbeit werden weiterhin im Mittelpunkt stehen“, so Haberland.

„Die Frauen in der OÖVP haben eine laute Stimme und vor allem sind es viele Stimmen. Bringen wir uns ein und gestalten wir aktiv die OÖVP, aber auch die Gemeinschaft mit, sodass wir uns darin wiederfinden und Platz für die Anliegen sowie Wünsche der Frauen in Oberösterreich schaffen“, sagt die Frauenreferentin abschließend.

Über den Sommer 2020 besuchten wir, Landesoberfrau Cornelia Pöttinger und Landesgeschäftsführerin Eva Holzer, unsere Bezirksobfrauen bei ihnen zuhause. Um sich mit ihnen über Frauenpolitik, die Coronakrise und persönliche Erfahrungen als Frauen in der Politik auszutauschen. Aber auch um Ideen und Pläne für den Bezirk und die Landesorganisation zu besprechen.



BEZIRKS TOUR

**01 | 24. JUNI
BEZIRK FREISTADT
WITZELSBERG**
St. Oswald bei Freistadt

Mit Bezirksobfrau Margit Grad wanderten wir bei guten Gesprächen zu ihrem Lieblingsplatz – dem Braunberg.

**04 | 1. JULI
BEZIRK SCHÄRDING
HINDING**
Freinberg

Frühstück und Austausch am „obersten Zipfel des Innviertels“ mit Bezirksobfrau und Landtagsabgeordneter Barbara Tausch.

**02 | 27. JUNI
BEZIRK KIRCHDORF
GRILLENPARZ**
Oberschlierbach

Planungsgespräche: Unsere damals interimistische Landesoberfrau und jetzige 1. Landesoberfrau-Stellvertreterin Elisabeth Spitzenberger wanderte mit Bezirksobfrau und damals Landesoberfrau in spe Cornelia Pöttinger zu ihrem Lieblingsplatz.

**03 | 1. JULI
BEZIRK PERG
KELTENDORF
MITTERKIRCHEN**

Zu Besuch bei der zukünftigen Bezirksobfrau Martina Kranzl im Freilichtmuseum Keltendorf Mitterkirchen.





05



06



07



08



11



10



09



14



12



13



16



18



15



17



19

**05 | 24. JUNI
STEYR-STADT**

Gespräche und Kulinarik mit Stadtofbrau und Landesobfrau-Stv. Julia Granegger in Steyr.

**06 | 8. JULI
BEZIRK ROHRBACH
ROHRBACH-BERG**

Großartige und kurzweilige Gespräche mit Bezirksobfrau Christine Pernsteiner, gefolgt von einem ebenso tollen Austausch mit den Frauen der Bezirksleitung.

**07 | 10. JULI
BEZIRK
VÖCKLABRUCK
SCHÖRFLING**

Wir hätten uns keinen prächtigeren Tag für unseren Besuch bei Bezirksobfrau Cornelia Manhartgruber am wunderschönen Attersee aussuchen können.

**08 | 13. JULI
LINZ-STADT**

Bei leckerem Frühstück und sonnigem Stadtpaziergang erzählte uns Stadtofbrau Theresa Ganhör ihre Ideen und Pläne für die Linzer Frauen.

**09 | 13. JULI
BEZIRK LINZ-LAND
NEUHOFEN/KREMS**

Spaziergang, Ideen-Schmiede und Trampolin-Einheit bei Bezirksobfrau Petra Baumgartner.

**10 | 14. JULI
BEZIRK BRAUNAU
ALTHEIM/WEIRADING**

Mit Bezirksobfrau und Landesobfrau-Stellvertreterin Anja Kobinger wanderten wir zu einem ihrer Lieblingsplatzerl, dem Römerbad Weirading.

**11 | 21. JULI
WELS-STADT**

„Der frühe Vogel fängt den Wurm!“ Motivierender und ideenreicher Morgenspaziergang entlang der Traun mit Stadtofbrau Birgit Ebetshuber.

**12 | 28. JULI
BEZIRK URFAHR-
UMGEBUNG
LICHTENBERG**

Am heißesten Tag des Jahres 2020 gab's einen erfrischenden und ideenreichen Austausch mit Bezirksobfrau Melanie Wöss und der damals scheidenden Bezirksobfrau Birgit Rechberger.

**13 | 29. JULI
BEZIRK GMUNDEN
FEUERKOGEL**

Über Stock und Stein mit Bezirksobfrau Ingrid Sturm am Feuerkogel und anschließender Austausch mit den Gmundner Bezirksfrauen am schönen Traunsee.

**14 | 31. JULI
LH-STV. CHRISTINE
HABERLANDER
ENNS**

Landeshauptmann-Stellvertreterin und Frauenlandesrätin Christine Haberlander zeigte uns ihr Enns. Vielen herzlichen Dank für die lustige Stadtführung und den großartigen Gedankenaustausch.

**15 | 6. AUGUST
BEZIRK RIED
UTZENAICH**

Bei einer kleinen Wanderung besprachen wir mit Bezirksobfrau Manuela Doppler Ideen und Pläne, gefolgt von einem lustigen und angeregten Austausch mit den Rieder Bezirksfrauen.

**16 | 10. AUGUST
BEZIRK WELS-LAND
BAD WIMSBACH/
STEINERKIRCHEN**

Morgenspaziergang entlang der Alm mit Bezirksobfrau Claudia Plachy und ihrer Tochter Tamara – abenteuerliche Flussüberquerungen und sehr gute Gespräche inklusive.

**17 | 11. AUGUST
BEZIRK STEYR-LAND
BAD HALL**

Mit Bezirksobfrau Johanna Derfler flanierten wir durch den Kurpark in Bad Hall. Anschließend ging's noch zu einem Austausch mit den engagierten Steyrer Frauen in der ÖÖVP.

**18 | 12. AUGUST
BEZIRK GRIESKIRCHEN
GRIESKIRCHEN/TOLLET**

Mit Bezirksobfrau und Landesobfrau-Stv. Bürgermeisterin Maria Pachner wanderten wir den Rundweg um und über Grieskirchen, gefolgt von einem kreativen Mittagessen mit Mitgliedern des Bezirksvorstandes und der Querdenkerinnen.

**19 | 19. AUGUST
BEZIRK EFERDING
STROHEIM**

Mit Bezirksobfrau Andrea Leutgöb-Ozlberger streiften wir durch den „Garten der Geheimnisse“ in Stroheim. Danach trafen wir noch Mitglieder des Eferdinger Vorstandes zum frauenpolitischen Austausch.

LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
CHRISTINE HABERLANDER

Gewalt an Frauen
und Kindern hat
in Oberösterreich
keinen Platz –
weder körperlich noch
verbal.



**DIE CORONAKRISE
HAT IHRE SPUREN
IN ALLEN LEBENS-
BEREICHEN DER
OBERÖSTERREICHERINNEN
UND OBERÖSTERREICHER
HINTERLASSEN.
DER FOKUS WURDE DABEI
AUF DAS ZUNEHMENDE
PROBLEM HÄUSLICHER
GEWALT GERICHTET.**

„Ich appelliere an alle, die sich bedroht fühlen oder in der Coronazeit Opfer von Gewalt wurden, sich zu melden. Denn wir können nur gegen jene Gefährder vorgehen, die uns auch bekannt sind. Ich appelliere auch an alle Nachbarn, Familien und Freunde insbesondere in den kommenden Monaten eine besondere Sensibilität walten zu lassen und mögliche Anzeichen für häusliche Gewalt zu melden. Denn wäre man selbst Opfer häuslicher Gewalt, würde man sich auch Hilfe wünschen, wenn man sich selbst nicht helfen kann“, ermutigt Frauenreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberland alle Opfer von häuslicher Gewalt sich zu melden.

Häusliche Gewalt nimmt in Krisenzeiten zu. Die häusliche Isolation, verbunden mit existenziellen Sorgen und Nöten, erhöht das von Partnern und Vätern ausgehende Gewaltrisiko gegenüber Frauen und Kindern. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Frauen in Oberösterreich auf ein sehr gutes Netz an Frauenberatungsstellen, Gewaltschutzzentren, Frauenhäusern, Frauennotwohnungen und vieles mehr zurückgreifen können. Das Frauenreferat des Landes OÖ. startet zudem demnächst mit einer Online-Frauenberatungsplattform.

GROSSES NETZWERK AN HILFS- UND BERATUNGS- EINRICHTUNGEN IN OÖ

Es ist besonders wichtig, dass Frauen die **Frauennotrufnummer 0800 222 555** kennen. Der Frauennotruf hilft kostenlos, anonym und rund um die Uhr.

Frauennotruf OÖ – das **Autonome Frauenzentrum** ist eine vom Frauenministerium anerkannte Fachstelle zu sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen und bietet als anerkannte Opferschutzeinrichtung umfassende Informationen und persönliche Beratungen sowie Prozessbegleitungen in einem möglichen Strafprozess.

Neben **fünf Frauenhäusern** und **sechs Frauenübergangswohnungen** gibt es in Oberösterreich zudem die **22 Frauenvereine und -beratungsstellen** (in jedem Bezirk mindestens eine Einrichtung), die Frauen und Mädchen Hilfe, Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen bieten.

Am **Kepler Universitätsklinikum** gibt es eine Opferschutzgruppe, das **Gewaltopfer-Betreuungsteam**, kurz **GOBT** genannt, wo die Betroffenen ganzheitlich betreut werden.

Bewusstseinsbildung, Aufklärung und Prävention sind unabdingbar. Im **Frauenreferat des Landes Oberösterreich** und auf der Homepage gibt es eine **Broschüre „Halt, so nicht!“**, die Sicherheitstipps für Frauen und Mädchen gibt.

BEZIRKS TAGE

STARK. SCHWARZ. WEIBLICH. 100 % EINSATZ FÜR DIE URFAHRANER FRAUEN

Zahlreiche Funktionärinnen, Mitglieder und Ehrengäste folgten am 5. September der Einladung der Urfahrner Frauen nach Lichtenberg. Nach einem regionalen Frühstück am Ortsplatz, das von der Ortsgruppe Lichtenberg organisiert wurde, startete der offizielle Teil im Gemeindezentrum: Ein Foto-Rückblick auf Veranstaltungen, Musikprogramm, Sketcheinlagen der Lichtenberger Bühne und eine Talkrunde mit Landesobfrau Cornelia Pöttinger, JVP-Landesobfrau NR Claudia Plakolm, LABg. Josef Rathgeb und Bezirksparteiobmann NR Michael Hammer.

Der feierliche Rahmen wurde auch genutzt, um der scheidenden Bezirksofrau Birgit Rechberger für vier Jahre Bezirksleitung Danke zu sagen.

„Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben: Ortsgruppen stärken, Frauen für politische Funktionen motivieren, Veranstaltungen organisieren, soziale Aktionen setzen und Frauen in allen Lebenslagen unterstützen“, so die frisch gewählte Bezirksofrau.

Tolle Stimmung am Bezirkstag Urfahr-Umgebung



Wöss (4. v. l.) und Rechberger (5. v. l.) mit Bezirksvorstand, Delegierten und Ehrengästen

Bei der anschließenden Wahl durfte sich das neue Bezirksteam rund um die neue Bezirksofrau Melanie Wöss über 100 % Zustimmung freuen. Melanie Wöss – seit 2007 Mitglied und seit 2010 Funktionärin bei den Frauen – versprach als Antwort auf die 100 %-ige Wahl natürlich 100 %-igen Einsatz zu zeigen.

ERFOLGREICHE STAFFELÜBERGABE AM RIEDER BEZIRKSTAG IN UTZENAICH

Am 1. Oktober wählten die Rieder Bezirksfrauen in Utzenaich ihre neue Bezirksobfrau. Manuela Doppler, die bereits seit Jänner 2020 als geschäftsführende Bezirksobfrau die Geschicke der Bezirksorganisation gelenkt hatte, erhielt bei der Wahl als Bezirksobfrau 100 % Zustimmung, ebenso der neue Vorstand.

**100 %
Zustimmung für
neue Bezirksobfrau
Manuela Doppler**



Das neue Team bringt Frauen aus den verschiedensten Lebensbereichen und auch Vertreterinnen aller OÖVP-Teilorganisationen zusammen“, so Manuela Doppler.

Durch den Abend führte die scheidende Bezirksobfrau, Rieds Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner. Sie freute sich sehr darüber, die Rieder Frauen in der OÖVP in die besten Hände zu übergeben, so Gabriele Luschner. Unter den Gästen beim Bezirkstag waren Landesobfrau Cornelia Pöttinger, LAbg. und OÖVP-Bezirksparteiobmann Alfred Frauscher, Nationalrat Manfred Hofinger und Landesgeschäftsführerin Eva Holzer.

Inhaltlich wollen sich die Rieder Frauen in der OÖVP insbesondere den Themen Gewaltschutz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, faire Gehälter und Pensionen sowie der Stärkung von Frauen in der Politik widmen.

Manuela Doppler lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Utzenaich, ist als Berufsschullehrerin in Ried im Innkreis tätig und ist passionierte Hobby-Musikerin. In ihrer Freizeit singt sie im Chor und spielt Tuba in der Musikkapelle Utzenaich sowie gastweise bei weiteren Musikvereinen.



(v. l. n. r.): Hofinger, Luschner, Pöttinger, Doppler, Frauscher, Holzer

Am 7. September fand der Stadttag der Linzerinnen in der Hypo Oberösterreich in Linz statt. Dabei wurde die bisherige Stellvertreterin Theresa Ganhör von den Delegierten einstimmig zur neuen Stadtobfrau gewählt. Auch ihr Vorstandsteam erhielt 100 % Zustimmung. Theresa Ganhör stehen unter anderem Patricia Papic als Stellvertreterin, Karin Fries als Finanzreferentin und Iris Fries als Schriftführerin zur Seite.

Unter den Ehrengästen waren Landesobfrau Cornelia Pöttinger, Stadtparteiobmann Vzbgm. Bernhard Baier, Nationalrat Klaus Furlinger, LAbg. und Klubobfrau Elisabeth Manhal sowie Landesgeschäftsführerin Eva Holzer.

EINSTIMMIGE WAHL FÜR NEUE LINZER STADTOBFRAU THERESA GANHÖR

**Kräftige Zeichen einer aktiven
Frauenpolitik in der Linzer
Volkspartei**

Ich gratuliere Theresa Ganhör und ihrem Team zur einstimmigen Wahl sehr herzlich und freue mich über das kräftige Zeichen einer aktiven Frauenpolitik in der Linzer Volkspartei“, so Vzbgm. Bernhard Baier.

Großer Dank galt selbstverständlich der scheidenden Stadtobfrau Nikola Auer für ihren großartigen Einsatz in den vergangenen Jahren.



(v. l. n. r.): Pöttinger, Ganhör, Auer, Holzer